

Bremen-Blumenthal, den 27. Juni 2016

B Ü R G E R A N T R A G

An den

Ortsamtsleiter Peter Nowack

Ortsamtsbeirat Blumenthal

K Z G E D E N K S T Ä T T E B A H R S P L A T E M U S S E I N G E D E N K O R T B L E I B E N !

Wir stellen den Antrag, dass auf der KZ Gedenkstätte Bahrsplate **k e i n e** kommerziellen und nichtkommerziellen Festveranstaltungen durchgeführt werden. Auch Freiluftpartys widersprechen entschieden den Charakter des Gedenkens. Es darf darüber einfach keine Diskussionen mehr geben; eine Mahn- und Gedenkstätte ist zugleich immer auch ein würdiger Gedenkort.

Das Deutsche Reich überfiel am 1. September 1939 Polen und danach auch viele andere Völker. Besonders die Völker der Sowjetunion, Jugoslawien und Griechenland. Die Bahrsplate war in der Zeit der faschistischen Terrorherrschaft ein Außenlager des KZ Neuengamme und Zwangsarbeiterlager. Hier wurden während des verheerenden 2. Weltkrieges Menschen unterschiedlichster politischer Einstellung, Glaubensrichtungen und Nationen brutal ermordet oder starben elendig durch Zwangsarbeit an Entkräftung und Hunger beim Bau des Vernichtungsbunkers Valentin. Alleine über 128 Menschen haben auf der Bahrsplate ihr Leben verloren.

1985 wurde die KZ Gedenkstätte Bahrsplate feierlich eingeweiht; im Jahr 2009 durch SchülerInnen der Fachoberschule an der Alwin-Lonke Straße erweitert.

Seit 1983 hat sich die Gedenkstätte Bahrsplate zu einem Ort internationaler Begegnungen entwickelt. Nach der Befreiung vom Faschismus bis zum heutigen Tag kommen immer wieder Häftlinge und deren Angehörige zum Ort ihrer Leiden, ob aus Belgien, Frankreich oder auch anderen Ländern. BürgerInnen aus Bremen-Nord besuchen die KZ Gedenkstätte; jährlich finden im November für die ermordeten Widerstandskämpfer gegen den Faschismus und am 8. Mai, den Tag der Befreiung Kundgebungen für die Opfer des Faschismus und des Krieges statt.

Der Mitgründer der Internationalen Friedensschule Bremen, Gerd Meyer hat herausragende Verdienste beim Bau und der Gestaltung dieser KZ Mahn –und Gedenkstätte. Gerd Meyer schreibt, „dass es an der bisherigen Nutzung und am Erscheinungsbild der Bahrsplate nur wenig auszusetzen gibt. Dieser Denkort in Bremen-Blumenthal verdient es, in ganz besonderer Weise respektiert zu werden!“ Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg! Verflucht sei der Krieg!

Wir hoffen sehr, dass diesem Bürgerantrag entsprochen wird!

Freundliche Grüße

(insgesamt 8 Personen stellen den Antrag)